

Wie nutze ich das Handy rücksichtsvoll?

Ich habe immer mehr Mühe mit den neuen Telefonsitten: Vor allem das Telefonieren mit dem Handy in aller Öffentlichkeit stört mich. Gibt es so etwas wie einen Handyknigge? Telefonieren wo, wann? In privater Gesellschaft Klingeltöne? Und darf ich im Zug einen Laut-Telefonierer darauf hinweisen, dass mich sein Gespräch stört?

G. H. IN L.

Handyfreie Zonen werden in unserer Gesellschaft immer seltener. Ob wir es wollen oder nicht, wir werden immer öfter zum Mitläuscher und können am Berufs- und Liebesleben, an Streitgesprächen oder Freizeitaktivitäten von Mitmenschen teilhaben. Leider wird vergessen, dass das Telefonieren auch im Handyzeitalter eine Privatangelegenheit ist. So überrascht nicht, dass viele sich von der Handynutzung in der Öffentlichkeit gestört fühlen, einerseits



Anrufe in aller Öffentlichkeit können Mithörer nerven.

Archiv

durch die Anrufsignale, das «Gedudel» aller nur möglichen Melodien, andererseits durch das aufgezwungene Mithören von Gesprächen.

In der Öffentlichkeit lautlos

Wenn Handys in Alltagssituationen – im Zugabteil, beim Coiffeur, im Wartezimmer, im Restaurant, in Gesellschaft, beim Einkaufen – klingeln, kann dies den Ärger anderer Menschen provozieren. Überall, wo es Menschenansammlungen gibt, ist es rücksichtsvoll, das Handy auf lautlos oder auf Vibrationsalarm zu stellen. Im Theater, Kino, an

Konzerten und ähnlichen Veranstaltungen ist der Gebrauch des Mobiltelefons eine grobe Rücksichtslosigkeit. Dies gilt auch für Beerdigungen, Spitalbesuche, in Kirchen und Museen. Hier gilt es, von sich aus die Handyverbotszone einzuhalten und das Gerät auszuschalten. Schliesslich gibt es kaum eine Situation, in der man absolut unabkömmlich ist.

GESELLSCHAFT

Der Klingelton sagt viel über den Benutzer aus! Was privat in Ordnung ist, kann am Arbeitsplatz völlig daneben sein. Es ist besser, eine dezente und kurze Klingelmelodie auszuwählen.

Folgende Grundregel kann als Richtlinie genommen werden: Überall dort, wo es die Ruhe und Entspannung oder die Konzentration der Mitmenschen stört, sollte Mobiltelefonkonversation vermieden werden. Wenn Sie dennoch in der Öffentlichkeit jemanden anrufen müssen, suchen Sie sich einen geeigneten Ort. Dasselbe gilt für einen eingehenden Anruf. Denken Sie daran, dass Ihr Telefonat berufliche oder private Informationen beinhalten kann, die nicht für fremde Ohren bestimmt sind.

Halten Sie sich an Folgendes:

- Schaffen Sie sich Ihre eigene Telefonzelle! Legen Sie eine angemessene Distanz zwischen sich und die Zuhörenden, indem Sie sich in eine stille Ecke verziehen oder kurz vor die Tür gehen.

- Halten Sie sich kurz. Wenn nötig, bieten Sie einen späteren Rückruf an.
- Sprechen Sie leise. Auch in einer lauten Umgebung ist eine normal laute Stimme über das Mikrofon im Mobiltelefon gut hörbar.

Fühlen Sie sich durch einen Handynutzer gestört, dürfen Sie diesen ruhig darauf hinweisen. Kritik ist eine gute Sache, vergiftet die Atmosphäre aber schnell, wenn sie unsensibel und unsachlich geäussert wird. Daher: Warten Sie nicht zu lange, bis Sie emotional so aufgewühlt sind, dass Ihnen beinahe der Kragen platzt. Besser ist es, ruhig zu bleiben, tief durchzuatmen, eine gespannte (Gesichts-)Haltung einzunehmen und etwa zu sagen: «Ich fühle mich durch Ihr lautes Sprechen gestört. Darf ich Sie bitten, leiser zu sein oder das Abteil zu verlassen? Danke.»

IRÈNE WÜEST HÄFLIGER, EICH
ratgeber@luzernerzeitung.ch

Kurzantwort

Überall, wo es die Ruhe und Entspannung oder die Konzentration der Mitmenschen stört, sollte Mobiltelefonkonversation vermieden werden. Ist ein Anruf unvermeidbar, sollte ein geeigneter Ort aufgesucht werden, etwa eine stille Ecke in angemessener Distanz zu Zuhörern. Der Anruf ist kurz und leise zu halten, meint Irène Wüest Häfliger, Stilprofil, Eich, www.stilprofil.ch